

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestraurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Informationen unter:

Bitte rufen Sie an unter
Tel. 091 754 24 17 (Info-point)
Tel. 091 754 10 25 (Nuova Osteria)
oder www.brontallo.com

Tel. 091 754 24 17 oder
pro.brontallo@bluewin.ch

DANKE
für ihre
HILFE

Renovation des Bürgerhauses (casa patriziale)

Das Tessiner Juwel: die Smaragdeidechse

Wiederherstellung und Aufwertung des Kastanienwalds von «Pianelli»

Wiederherstellung und Aufwertung des Kastanienwalds von «Pianelli»



Ein Stück des alten Weges der repariert werden muss

Unser Verein hat sich in den vergangenen Jahren stark dafür eingesetzt, brachliegende Flächen wieder als Mähwiesen oder Weideflächen zurückzugewinnen, um den Bergbauern in unserer Region zu helfen, da sie hier besonders schwierige Voraussetzungen vorfinden.

In Anbetracht der guten Ergebnisse, die unsere Arbeit bisher erzielt hat, möchten wir nun das Projekt «Wiederherstellung und Aufwertung der Terrassenlandschaft von Pianelli» in Angriff nehmen.

Das Projekt betrifft einen Wald auf ca. 700 m über Meer im Gebiet «Pianelli» von Brontallo.

Ein Grossteil der Kastanienbäume ist inselartig zwischen den terrassierten Flächen verteilt, die als Mähwiesen dienen. Glücklicherweise sind die meisten dieser Bäume noch gesund.

Die Sanierung dieses Waldes ermöglicht somit die Rückgewinnung einer weiteren Fläche für die extensive Weidewirtschaft.

Da das betroffene Gebiet einige ökologisch und landschaftlich interessante Flächen umfasst, planen wir auch die Instandsetzung der Trockenmauern, das Anlegen von landwirtschaftlichen Zugängen zwischen den einzelnen Terrassen, die Aufwertung eines alten Zugangsweges sowie die Instandsetzung einiger erhaltenswürdiger Objekte (Sanierung und Aufwertung von Gebäuden und Wegen).

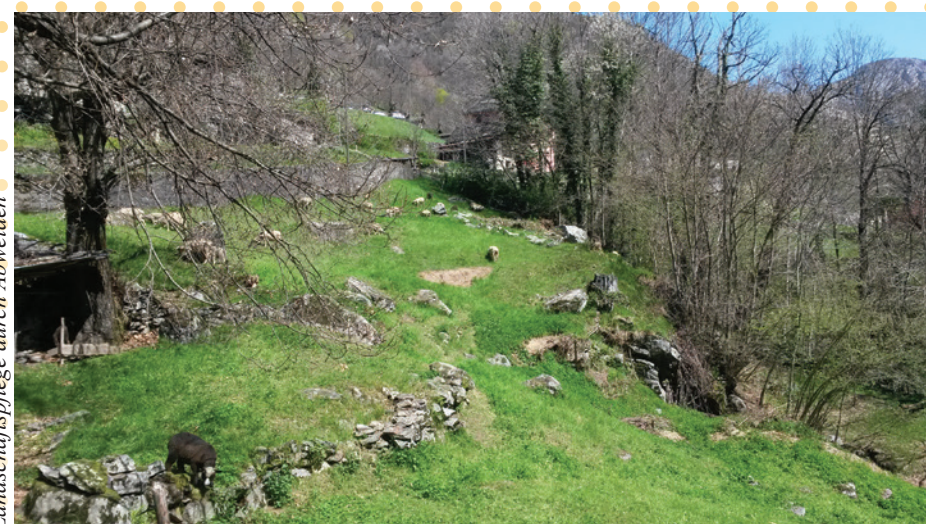
Die Hauptziele wurden in die folgenden 5 Kategorien unterteilt:

- **Waldwirtschaft** – Wiederherstellung unter Berücksichtigung der traditionellen Arbeitsweisen, die typisch für die Täler im Tessin sind.
- **Landwirtschaft** – Rückgewinnung und Aufwertung von Weideflächen und Mähwiesen für die extensive Nutzung, die in diesem Gebiet teilweise bereits betrieben wird.
- **Natur** – Schaffung und Wiederherstellung von Strukturen, die zur Biodiversität beitragen (Anhäufung von Zweigen, Instandsetzung der Trockenmauern und Aufwertung der Gehölzschichten).
- **Landschaft** – Aufwertung der Landschaft und Terrassen, Erhalten der alten Wege und Waldpflege.
- **Didaktik** – Anlegen eines Lehrpfades im Wald, der die Menschen für den Wald und die Nutzung der Kastanien sensibilisiert.

Auch für dieses Projekt sind also zahlreiche Massnahmen vorgesehen und wir hoffen, dass wir im Herbst mit dem Zurückschneiden der Vegetation beginnen können. Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, möchten wir dann auch die bereits eingestürzten oder beschädigten Trockenmauern instand setzen.



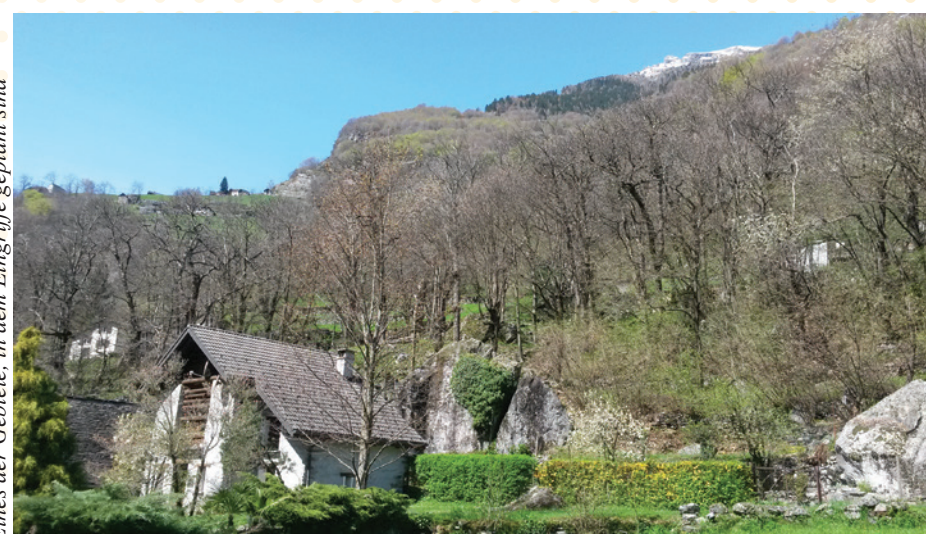
Jungpflanzen, die zur Waldpflege zurückgeschnitten werden müssen



Landschaftspflege durch Abweiden



Durch Wurzelwerk beschädigte Trockenmauern



Eines der Gebiete, in dem Eingriffe geplant sind

Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo
V-Redaktor Marzio Demartini
Fotos Associazione Pro Brontallo
Texte Associazione Pro Brontallo
Druck Heller Druck AG, Cham
Auflage 50 000 Exemplare
Erscheinung mind. 4x jährlich

Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontakt Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com



Als Vereinsmitglied von Pro Brontallo begrüsse ich alle Leser auch im Namen meiner Kollegen.

In der Juni-Ausgabe unserer Zeitschrift berichten wir Ihnen vom Bürgerhaus (casa patriziale) in Brontallo und von den geplanten Umbaumaassnahmen.

Es handelt sich um ein zirka 60 Jahre altes Gebäude, das dringend renoviert werden muss, um seine Funktion und vor allem auch seine Energieeffizienz zu gewährleisten. Zu den geplanten Arbeiten gehört die Erneuerung und Isolierung des mit Ziegeln gedeckten Dachs, da an einigen Stellen bereits Wasser eingetreten ist. Wenn wir hier nicht rasch handeln, können auch innenliegende Strukturen beschädigt werden. Auch im Innenbereich sind einige Arbeiten fällig, darunter die Erneuerung der Fenster mit Isolierglasscheiben. Zudem müssen Elektrik, Sanitär- und Heizungsanlagen ersetzt werden. Ausserdem muss das gesamte Gebäude isoliert und schallgedämmt werden. Das gilt vor allem für den Saal im ersten Stock, der für viele Zwecke genutzt wird.

Ein weiteres Projekt auf unserer Liste ist die «Wiederherstellung des Kastanienwalds und Aufwertung der Terrassenlandschaft in der Zone Pianelli». Wir möchten zunächst mit der Sanierung des Kastanienwalds starten, aber da sich im Projektbereich auch viele ökologisch und landschaftlich interessante Gebiete befinden, möchten wir auch die Trockenmauern wiederaufbauen, einen alten Zugangsweg (carraia) instand setzen und kleinere Gebäude und Wege erneuern.

Mirko Zanini stellt uns in seinem Artikel die Smaragdeidechse vor, die ausschliesslich in den wärmeren Gefilden der Schweiz zu finden ist. Glücklicherweise ist sie auch rund um Brontallo zahlreich vertreten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und danke allen Gönner von Pro Brontallo für die kontinuierliche Unterstützung unserer Initiativen und Projekte.

Mit den besten Wünschen

Mauro Giacomini
Vereinsmitglied Associazione Pro Brontallo

Renovation des Bürgerhauses (casa patriziale)

In einer der vorherigen Ausgaben von «la forza» haben wir Ihnen bereits von der geplanten Renovation des Bürgerhauses von Brontallo berichtet.

Es handelt sich um ein Gebäude aus dem Jahr 1957, welches als Schulhaus diente, da die alte Schule zu klein und nicht erweiterungsfähig war. Die Grundschule blieb bis 1968 in diesem Haus. Danach wurde sie geschlossen, weil nicht mehr genügend Kinder da waren.

Erst 1983 wurde das Gebäude anderweitig genutzt – und zwar als Restaurant, das heute noch existiert.

Nach der Zusammenlegung der Gemeinden des Lavizzarats im Jahr 2004 hat die Bürgergemeinde Brontallo aufgrund der grossen Bedeutung des Gebäudes den Kauf bei der Gemeinde beantragt. So kam es, dass die Bürgergemeinde Brontallo nun die Eigentümerin des Hauses ist.



Türen und Fenster, die erneuert werden müssen



Der Versammlungssaal

In den vergangenen Jahren hat die Bürgergemeinde einige Renovierungsarbeiten durchgeführt, vor allem im Erdgeschoss, wo sich das Restaurant befindet. So wurde zum Beispiel der Eingang verlegt und eine Rampe gebaut, um auch Menschen mit Behinderung den Zugang zum Restaurant zu ermöglichen. Dank des neuen Eingangs lässt sich jetzt auch der Aussenbereich besser nutzen. So wurde der Vorplatz instand gesetzt und ein Zugang zum Garten geschaffen. Diese Arbeiten haben das Restaurant nicht nur für alle gut zugänglich, sondern auch viel heller gemacht. Und im Sommer können die Gäste auf der Terrasse oder im Garten die Sonne geniessen.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich um ein Haus aus dem Jahr 1957, und es ist Zeit für einige Renovierungsarbeiten, damit es weiterhin genutzt und energieeffizient betrieben werden kann.

Dabei hat die Erneuerung und Isolierung des Dachs zunächst einmal Priorität. Denn in den vergangenen Jahren ist es immer wieder zu Wasserschäden gekommen, die auf lange Sicht auch die Innenbereiche schädigen können.

Danach sind das Einreissen und der Wiederaufbau von einigen Wänden und die Schaffung neuer Öffnungen geplant sowie die Erneuerung der gesamten Sanitär- und Heizungsanlage. Anstelle der elektrischen Heizstrahler wird eine Wärmepumpe für die Heizung und Warmwasserversorgung eingebaut.



Das Bürgerhaus

Auch die Elektrik entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen für öffentliche Gebäude und muss grösstenteils durch eine sicherere und modernere Anlage ersetzt werden.

Zudem möchten wir die Innentüren erneuern und die Fenster mit Isolierglasscheiben versehen. Ausserdem ist die komplette Isolierung des Gebäudes durch die Verkleidung der Aussenwände geplant.

Der grosse Saal im ersten Stock, der häufig für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt wird, soll wegen seiner Bedeutung für die Gemeinde schallgedämmt werden, was auch zu einer besseren Akustik beiträgt. So kann der Veranstaltungsraum noch effizienter genutzt werden.

Um den Restaurantbetrieb nicht allzu sehr zu stören, wollen wir die Arbeiten etappenweise und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel durchführen.

Vorausgesetzt, wir erhalten alle Genehmigungen, möchten wir diesen Herbst mit der Dachsanierung beginnen.

Wir bitten Sie noch einmal um Ihre grosszügige Unterstützung, um das Gelingen unseres Projekts sicherzustellen – vor allem, da dieses Gebäude für Brontallo von grosser Bedeutung ist.

Danke!

Das Tessiner Juwel: die Smaragdeidechse

Weibliche Smaragdeidechse (Foto Tiziano Maddalena)



Bei einem Spaziergang auf den Wanderwegen rund um Brontallo hört man immer wieder ein plötzliches Huschen und Rascheln. Ein kurzer Blick entlarvt den Urheber dieser Geräusche: die Tessiner Smaragdeidechse (Lacerta bilineata). Diese grosse Eidechsenart ist absolut harmlos und kommt in der Schweiz nur in den wärmeren Regionen vor – also im Tessin, im Wallis, in den südlichen Tälern Graubündens, in Genf und im Waadtländer Chablais-Gebiet.

Die Smaragdeidechse zählt wegen ihrer schönen Färbung und der leuchtend blauen Halspartie der männlichen Exemplare sicher zu den schönsten Eidechsen der Schweiz. Männchen und Weibchen unterscheiden sich vor allem in Grösse und Färbung. Die Weibchen sind kleiner, weniger robust, können unterschiedlich gefärbt sein (von grau bis grün) und haben meist keine blaue Halspartie.

In der Paarungszeit von April bis Mai kommt es zwischen den Männchen zu heftigen Revierverteidigungskämpfen. Nach der Paarung legt das Weibchen 5 bis 15 Eier ab – vorzugsweise in lockere, sandige Böden. Nach 1,5 bis 3 Monaten schlüpfen die Jungtiere, die erst nach zwei Jahren ausgewachsen sind und über zehn Jahre alt werden können. Der Speiseplan der Tiere ist sehr abwechslungsreich, doch sie ernähren sich in erster Linie von Gliederfüssern, wie Käfer, Heuschrecken, Raupen, Ameisen usw. Die eng miteinander verwobenen Nahrungsketten in der freien Natur führen dazu, dass ein Räuber oft selbst zur Beute wird. In den besiedelten Gebieten stellt die Hauskatze wohl die grösste Bedrohung für die Smaragdeidechse dar, während in der freien Natur eher andere Reptilien (z. B. die Zornnatter oder die Aspispiper), Raubvögel und fleischfressende Säugtiere zu ihren Fressfeinden zählen.

Die stark diversifizierten Land- und Forstwirtschaftsflächen rund um Brontallo bieten der Smaragdeidechse und generell allen Reptilien einen idealen Lebensraum. Alle in der Schweiz lebenden Reptilien sind gesetzlich geschützt. Die Smaragdeidechse und die Mauereidechse sind zwei sehr anpassungsfähige Spezies, die sich in unterschiedlichen Lebensräumen ansiedeln können und die durch den Menschen verursachten Veränderungen (intensive Landwirtschaft, Ausdehnung der bebauten Zonen usw.) relativ gut überstehen. Leider reagieren andere Spezies empfindlicher auf Umweltveränderungen und sind deshalb bedroht. Häufig werden sie auf Grund falscher Überlieferungen oder aus übermässiger Angst auch vom Menschen verfolgt. Von den 14 in der Schweiz heimischen Reptilienarten (davon 8 alleine in Brontallo und Umgebung) sind nur die Kreuzotter (Vipera berus) und die Aspispiper (Vipera aspis) giftig. Auch wenn jedes Jahr einige Menschen gebissen werden, kommt es doch nur sehr selten zu Todesfällen. Dennoch handelt es sich bei einem Schlangenbiss um einen ersten Vorfall, der unbedingt ärztlich behandelt werden muss. Wie Insektenstiche können Schlangenbisse vor allem dann gefährlich werden, wenn es zu allergischen Reaktionen kommt. Wer zum Beispiel gegen Bienengift allergisch ist oder schon einmal von einer heimischen Schlange gebissen wurde, sollte deshalb immer das passende Gegenmittel bei sich tragen. Ich möchte Sie einladen, der Natur – wo immer es möglich ist – zu begegnen und die Wunder zu entdecken, die sie jeden Tag aufs Neue für uns bereithält. Dabei sind die Wildtiere, die uns begegnen, jedoch immer mit dem nötigen Respekt zu behandeln.

Mirko Zanini



Männliche Smaragdeidechse (Foto Mirko Zanini)